

## §. 32. Ethnographisches.

Die Araber sind vorzugsweise Nomaden. Die schweifende, freie, ungebundene Weise ist ihr Lebens-Element. Die Wüste und das Meer, mit ihren unendlichen, unbegrenzten Fernen, sind die Tummelplätze ihres rastlosen Daseyns. Hager, doch kräftig, unendlich ausdauernd von Körper, einfach und mäßig in Bedürfnissen, fertig in Waffen, der edelsten Rasse Meister, kühnen, unternehmenden, unermüdlchen Geistes, voll lebenswarmer Phantasie und unbezähmbarem Freiheits Sinn erscheinen sie gegenwärtig ohne Zweifel als das kräftigste aller muhamedanischen Völker. Sie sind zugleich am glaubens-eifrigsten für den in ihrer Heimath erstandenen Islam. Die Kultur, welche dieses merkwürdige Volk, zur Blüthezeit des Muhamedanismus, in der Fremde entwickelt hat, ist jedoch ihrem Heimathlande immer fremd geblieben. Nur in Dichtungen zeigte es hier seine schöpferische Geisteskraft. Übrigens absorbirte der Islam mit der starren Stabilität seiner Satzungen jegliche höhere Regung. — Die Araber leben daher noch heute wie zur Zeit der Erzväter. In zahllose einander befehdennde und beraubende Tribus getheilt, dem durch Klima und Landes-Physik nicht begünstigten Ackerbau im Allgemeinen abhold, beschränkt sich die Mehrzahl auf die Zucht der Rasse, Kameele &c., und nur in dem glücklichen Arabien und kleineren, ähnlich ausgestatteten Küsten- und Thallanden erfreut sich die Boden-Kultur einer allgemeineren Theilnahme; wenig Getreide, mehr Zuckerrohr, Baumwolle, vornehmlich aber Kaffee sind die vorzüglichsten Erzeugnisse derselben. — Nächst dem freien, ungebundenen Naturleben des Hirten reizt die unternehmende, dem Geräusch der Städte und Gewerbe feindliche Seele des Arabers der Meerverkehr am meisten. — Auf dieser Grundlage ist die Herrschaft des Imams (d. h. Oberpriesters) von Maskat erwachsen. Er selbst ist nichts als ein großer und glücklicher Handelsmann, der sich mit so viel religiösen und priesterlichen Attributen umgeben hat, als nöthig, um die Sympathien seiner Landsleute zu bewahren. Er vorthellt von der glücklichen Lage seiner Hauptstadt, von der Ohnmacht und Unthätigkeit seiner Nachbarn; ein großer Theil von Ara-